

Lühner Anzeiger

Fernsprecher: Amt Lühn Nr. 60. **Stadtblatt für Lühn und Umgegend.** Fernsprecher: Amt Schönau Nr. 10

Druck und Verlag von **Franz Beuchel**, Schönau (Rappach). — Für den Inhalt verantwortlich: **Otto Herrmann**, Schönau (Rappach).
Ausgabestelle und Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Markt Nr. 95 in Lühn und in der Buchdruckerei von **Franz Beuchel** in Schönau (Rappach).

Die Ausgabe
ersolgt wöchentlich dreimal, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich durch Boten 1,50 Mk., monatl. 50 Pf., frei Haus. Bei Bezug durch die Post 1,65 Mk., mit Abtrag 1,89 Mk.

Ämtliche Zeitung
für die Veröffentlichungen der städt. Behörden und des Ämtergerichts.

Anzeigenpreis
1spaltige Grundzeile oder deren Raum 15 Pf., für ausw. Anzeigen 20 Pf., Textzeile 40 Pf. Bei gerichtl. Beitreibung kommt die Ermäßigung in Wegfall. Annahmeschluss Montag, Mittwoch und Freitag vormittags 9 Uhr.

Im Falle von höherer Gewalt, Streit, Sperrung, Ausperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung in unserem eigenen Betriebe oder denen unserer Lieferanten hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Ferner hat der Anzeigende in obengenannten Fällen keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für die richtige Wiedergabe von durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 39.

Lühn, Donnerstag, den 3. April 1919.

16. Jahrg.

bleiben das linke Rheinufer und das Saargebiet deutsch?

Ein Rückzug Clemenceaus?

Wie aus Paris gemeldet wird, hat Clemenceau angeblich der Ansicht Wilsons zugestimmt, daß das linke Rheinufer und das Saargebiet deutsch bleiben müssen.

Diplomatischer Verkehr vom 1. Juni d. Js. ab.

Im amerikanischen Senatsauschuß wurde die Rückkehr Wilsons nach den Vereinigten Staaten für die zweite Maiwoche angekündigt. Wilson wird am 1. Juni die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland offiziell wieder aufnehmen, um den Wiederaufbau Deutschlands zu unterstützen. Auch wird er die Alliierten zum gleichen Vorgehen ermutigen.

Die Lebensmittel-Lieferung.

Bisher haben insgesamt 55 zur Ablieferung an die Entente geschickte Lebensmittel-Dampfer mit zusammen ungefähr 350 000 Netto-Tonnen den Hafen Hamburg verlassen. Außerdem sind drei Bohnschiffe und drei Dampfer zur Rückbeförderung der entlassenen deutschen Mannschaften ausgelaufen. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, sind seit Sonnabend und Sonntag 8000 Tonnen Lebensmittel von Rotterdam unterwegs nach Deutschland. Weitere 8000 Tonnen sollten am Montag abgehen. Das dritte amerikanische Lebensmittelgeschiff „Lake Eckhardt“ ist hierbei mit 3200 Tonnen Weizenmehl im Hamburger Hafen eingetroffen.

Regierungsmassnahmen an der Ruhr.

Die Reichsregierung hat zusammen mit der preussischen Regierung beschlossen: Über das Ruhrgebiet wird der Belagerungsstand verhängt. Die Regierungstruppen rücken in das Gebiet ein, um die Arbeiter und die Betriebsanlagen vor dem Terrorismus zu schützen. Der Reichsversorgungsminister wird entsprechend den Wünschen Forderungen der Alliierten in das Strafgebiet kein Pfund der eingeführten Lebensmittel abliefern lassen. Der Reichsarbeitsminister wird keinerlei Bezahlung für Streikschichten gewähren. Dagegen sollen für die Arbeiter der Bechen, auf denen nach der 7 1/2-Stunden-Schicht gefördert wird, eine besondere Schwerarbeiterzulage, steigend mit dem Förderquantum, bereitgestellt werden. Die Reichsregierung muß unser Volk am Leben erhalten. Sie darf die Republik nicht dem üblichen Terror durch eine Provinz und einen Stand ausliefern. Alles für die, die arbeiten; nichts für die, die jetzt streiken, sonst gibt es für Deutschland keine Rettung mehr.

Lettow-Vorbeck

Aber seine Kriegsergebnisse.

General von Lettow-Vorbeck hielt Sonntag mittag auf Einladung des Vereins Berliner Presse im Metropoli-Theater zu Berlin einen Vortrag über den Krieg in Deutsch-Ostafrika. Stürmisch begrüßt führte er in schmuckloser Rede klar und einfach

etwa folgendes aus: Zu Beginn des Kampfes standen ihm etwa 200 Europäer und 2400 Askari zur Verfügung, gegen ihn haben im Verlauf der Kämpfe über 100 feindliche Generale gestanden. Zur Entlastung des europäischen und der anderen wichtigen Kriegsschauplätze beschloß er zunächst, den Feind an der Grenze von Britisch-Ostafrika durch Angriff und Bedrohung der Ugandabahn zu fesseln; es gelang ihm, die deutsche Kolonie 1 1/2 Jahre vom Feinde frei zu halten. Den großen Sieg bei Tanga erfocht er mit 1000 gegen 8000 Mann. Im Frühjahr 1916 zwang ihn der Anmarsch der Südafrikaner unter General Smuts, seine Taktik zu ändern und durch Ausweichen den Feind hiezuhalten. Im November 1917 waren Waffen, Munition, Sanitätsmaterial, besonders das wichtige Chinin und der Proviant soweit angebracht, daß u. a. die alten Patronen Modell 70-71 verbraucht werden mußten. Trotz des ausgezeichneten Geistes waren die inneren Kräfte der Truppe angezehrt. Sie mußte vom Feinde leben, unter Zusammenfassung der marschfähigsten und kampftüchtigsten Männer sich auf Ueberraschungen, schnelle Märsche und Ueberfälle einstellen. Die deutsche Truppe durchbrach die einschließenden Feinde. Ein gelungener Ueberfall auf ein portugiesisches Lager bei Ngomano, am Zusammenfluß des Rowuma und Lujenda am 25. November 1917 brachte gewaltige Beute an Gewehren, Munition und Proviant. Beim Uebertritt auf portugiesisches Gebiet hatte der General etwa 300 Europäer, 1700 Askari und die nötigen Träger. Die Eingeborenen begrüßten die Deutschen als Befreier. Ein Jahr später, als die Nachricht

vom Waffenstillstand eintraf, waren noch 150 Europäer und 1200 Askari bei der Fahne. Viele Askari haben gesagt: „Wir werden bei Dir bleiben, bis wir fallen“. Aber auch die 3000 Träger haben ausgehalten, trotzdem ihnen nichts geboten werden konnte als Gefahren u. Strapazen.

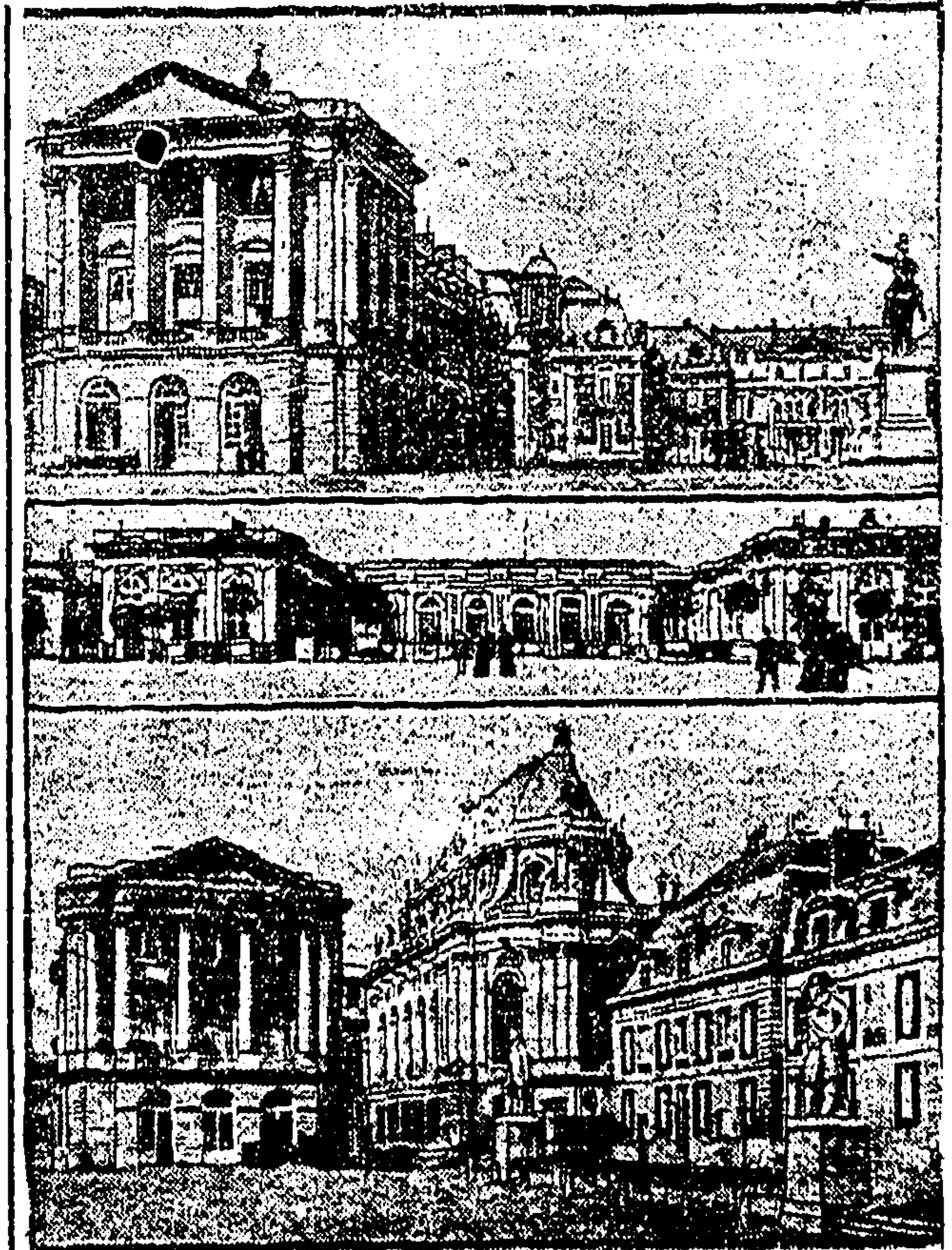
Keine französischen Truppen für Rußland.

In der Pariser Kammer erklärte Abram, die Regierung werde keine Soldaten mehr nach Rußland schicken; sie werde die Rumänen, Polen und Balkanvölker auf andere Weise im Kampf gegen die Bolschewisten unterstützen.

Tages-Nachrichten.

Freiherr von Zedlitz †. Der langjährige freikonservative Führer Freiherr von Zedlitz und Neudorf ist nach längerem Krankenlager im Alter von 78 Jahren gestorben.

Die Kapitalsteuer von 10 Prozent, die zum neuen Steuerbillet für das deutsche Reich gehört, betrifft Dividenden, Zinsen aus inländischen festverzinslichen Papieren, Sparkassenzinsen, Zinsen aus Bankguthaben, Zinsen aus anderweitigen Darlehen einschl. stiller Beteiligungen, Hypothekenzinsen, vererbliche Renten, Wechsel-diskontbeträge, soweit es sich dabei um Kapitalanlagen handelt, Erträge aus Auslandskapital. Es wird hierbei zum erstenmal eine Steuererhebung eingeführt, die die Entziehung nicht dem Zahler, dem Gläubiger auferlegt, sondern dem Schuldner, der die zehn Prozent Steuern sofort



Zu den bevorstehenden Friedensverhandlungen in Versailles.

Die deutsche Finanzkommission ist am 28. März bereits von Wilmar nach Versailles abgereist. Unser Bild führt nach Versailles und zeigt (oben) die Hauptfassade des Schlosses zu Versailles, in welchem die Friedensverhandlungen stattfinden werden. In der Mitte: das Erianon im Schloß. Hier fanden zum Teil die Plenar-Verhandlungen der Ententevertreter für die Friedenskonferenz statt. Unteres Bild: das Schloß zu Versailles mit der Hauskapelle.

